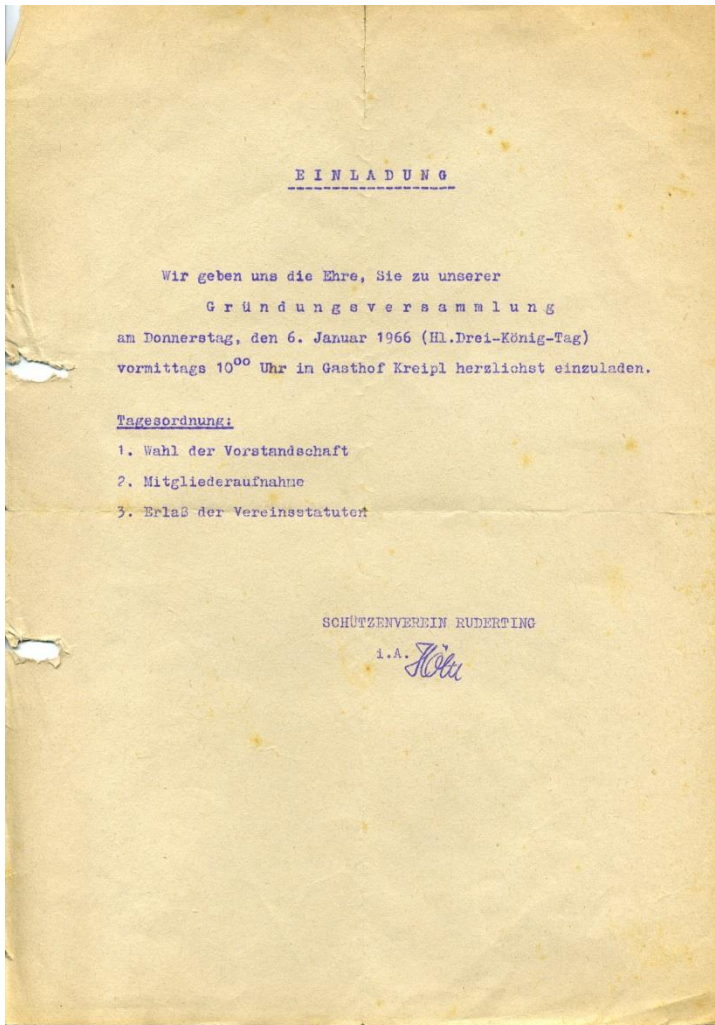


CHRONIK

der Sportschützen Ruderting e.V. von 1966

An einem Dezember-Abend im Jahre 1965 treffen sich im Gasthof Kreipl die Herren Gerhard Jäger, Otto Heiß, Ignaz Kobler, Martin Weikelsdorfer und Johann Höttl in der Absicht, einen Schützenverein zu gründen.



Die Einladung zur Gründungsversammlung übernimmt Johann Höttl.

Zur Gründungsversammlung am 06. Januar 1966 kommen 18 Personen.

Es sind dies:

1. Bgm. Alois Jungwirth †
- Gerhard Jäger †
- Karl-Heinz Barth †
- Ludwig Raab †
- Helmut Heining †
- Martin Weikelsdorfer †
- Erika Jäger
- Otto Heiß †
- Ignaz Kobler †
- Anton Kobler †
- Johann Stadler
- Richard Fraunhofer †
- Johann Höttl
- Alois Süß †
- Norbert Kreipl †
- Michael Streifinger
- Johann Duschl
- Anton Loos †

Unter diesen Leuten ist ein damals noch unbekannter Herr, der sich nach Befragung als der seinerzeitige 2. Gauschützenmeister Albert Kainz vorstellt. Er las das Inserat zur Gründung des Vereins in der Tageszeitung und warb um den Beitritt zum Bayerischen Sportschützenbund. Aus der folgenden Wahl geht folgende Vorstandschaft hervor:

1. Schützenmeister	Gerhard Jäger
2. Schützenmeister	Michael Streifinger
Kassier	Otto Heiß
Schriftführer	Johann Höttl



Gerhard Jäger
1. Schützenmeister
6.1.1966 - 6.1.1967
† 31.12.1981

Schützenmeisteramt seit Vereinsgründung:

	1. Schützenmeister	2. Schützenmeister	Schatzmeister	Schriftführer	Sportleiter
06.01.66	Gerhard Jäger	Michael Streifinger	Otto Heiß	Johann Höttl	
11.04.66		Anton Loos	Jakob Thoma		
06.01.67	Anton Loos	Anton Kobler			
06.01.70		Johann Stadler			
06.01.73					Herbert Rocktäschel
06.01.75					Konrad Schreder
06.01.83	Konrad Schreder	Manfred Eckl			Franz Baier
06.01.86			Peter Götz		
06.01.89					Herbert Spieleder
06.01.91			Roland Wagner		
06.01.93			Erich Seibold	Herbert Spieleder	Norbert Reinhart
06.01.97		Johann Lippert			Peter Öller
06.01.01					Armin Thaler
06.01.03	Helmuth Wallner		Wilfried Buchberger		Ewald Ketzner
06.01.06				Thomas Klement	
06.01.07				Herbert Spieleder	
06.01.09		Wilfried Buchberger		Andrea Eizenhammer	
05.01.11	Werner Schneider	Josef Grübl		Claudia Schreder	
05.01.13	Josef Grübl	Christian Stemplinger			
05.01.17				Binder Erich	Prager Christian

In der 2. Mitgliederversammlung am 16.01.1966 wird eine Vereinssatzung erlassen. Die erste und wichtigste Anschaffung war nunmehr die Beschaffung eines Luftgewehres für die Aufnahme des Schießbetriebes. Auf Anraten des Büchsenmachers Fritz Hammer werden dann zwei Schießstände und zwei Luftgewehre angeschafft. Da die erforderlichen Barmittel nicht vorhanden sind, geht der Verein gleich mit 485,- DM Schulden in die erste Runde. Als Schießlokal dient damals noch der alte „Blaue Salon“.

1984	Max Eibl	Tilly Förg
1985	Hildegard Stadler	Manfred Eckl
1986	Anton Loos	Thomas Rocktäschel
1987	Franz Baier	Erich Schulz
1988	Konrad Schreder	Manfred Eckl
1989	Ernst Petraschka	Rudi Gayer
1990	Johann Stadler	Manfred Eckl
1991	Claudia Müller	Gerhard Heiß
1992	Herbert Schauer	Tilly Förg
1993	Roland Kronawitter	Luitpold Hofmann
1994	Claudia Schreder	Edgar Trost
1995	Johann Spitzenberger	Norbert Reinhart
1996	Erwin Zimmermann	Werner Hammerl
1997	Anneliese Fredl	Manfred Eckl
1998	Konrad Schreder	Erich Degenhart
1999	Christian Riesinger	Alois Frisch jun.
2000	Johann Hölzl	Manfred Eckl
2001	Roland Kronawitter	Peter Öller
2002	Johann Lippert	Hermann Königseder
2003	Andreas Buchberger	Helmuth Wallner
2004	Roman Hofbauer	Erich Schulz
2005	Johann Lippert	Manfred Hanus
2006	Margot Ketzner	Manfred Hanus
2007	Andreas Hanus	Erwin Zimmermann
2008	Thomas Roll	Manfred Hanus
2009	Claudia Schreder	Wilfried Buchberger
2010	Thomas Roll	Ewald Ketzner
2011	Manfred Hanus	Johann Wallisch
2012	Margot Ketzner	Herbert Spieleder
2013	Ernst Klessinger	Martin Bauer
2014	Manfred Hanus	Armin Thaler
2015	Peter Götz	Christian Stemplinger
2016	Maximilian Uhl	Christian Stemplinger
2017	Daniel Kühnhakl	Wilfried Buchberger
2018	Monika Grübl	Wilfried Buchberger
2019	Armin Gruber	Bgm. Rudi Müller
2020	Kornelia Hausinger	Georg Mautner

Die Teilnahme an den Gaurundenwettkämpfen wird erstmals im Jahre 1968 gewagt.

Das ständige Auf- und Abbauen der Schießstände im alten „Blauen Salon“ hemmt den Schießbetrieb erheblich. Noch im Jahre 1968 bauen Vereinsmitglieder im Neugebäude des Gasthofes Kreipl in etwa 300

Arbeitsstunden einen Schießstand für fünf Luftgewehrstände und einen gemütlichen Aufenthaltsraum. Von da an nimmt der Verein eigentlich erst den richtigen Aufschwung.



Und weil die Begeisterung kein Ende nimmt, beschließt die Mitgliederversammlung am 30.10.1970, sich eine Vereinsfahne anzuschaffen. Eine bewährte Truppe hat dann die Fahnenweihe vorbereitet.



Dies auch der Grund dafür, einen Mitglieder entscheiden sich, den „Sportschützen Ruderting“ zu ändern.



ist endgültigen Vereinsnamen festzulegen. Die Namen von „Schützenverein Ruderting“ in

Zur Freude aller übernimmt die geschätzte Geschäftsfrau Fanny Kreipl das Amt der Fahnenmutter. Als Patenverein können die St. Rupertus-Schützen Salzweg gewonnen werden. Alle Rudertinger machen bei den Vorbereitungen zur Fahnenweihe eifrig mit. So wird ein Fest aufgezogen, das in Ruderting einmalig ist und in guter Erinnerung bleibt.



Ehrenfahnenmutter Fanny Kreipl
Fahnenmutter von 1971 - 1986
† 24.8.1996

Da durch den stetigen Mitgliederzuwachs die Schießanlage im Nebengebäude des Gasthof Kreipl zu klein wird, bringt die Vorstandschaft den Vorschlag ein, den alten „Blauen Salon“ entsprechend auszubauen.

1972

In einer eigens dafür einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung im April 1972 entscheiden sich die Anwesenden aber für einen Neubau, nachdem verlockende Zusagen und Finanzierungsvorschläge die Runde machen. Der damalige Beschluss ist für heutige Verhältnisse unglaublich, wenn man bedenkt, dass zu diesem Zeitpunkt nur 970,00 DM in der Kasse waren.

Es wird mit einem Eifer an die Sache herangegangen, der als beispiellos zu bezeichnen ist. Nach Vorgesprächen bei verschiedenen Fachstellen wird der Bauplan in Auftrag gegeben und die Zuschussanträge eingereicht. Da der Baubeginn nicht erwartet werden kann und die Baugenehmigung sich verzögert, fängt man eben nicht bei den Fundamenten, sondern beim Dach und zwar bei den Nagelbindern an.

In 4395 freiwilligen und unentgeltlichen Arbeitsstunden wächst auf die Schnelle der Bau heran. Wie bereits erwähnt, erfolgt die Beschlussfassung im April 1972, im Juni ist Baubeginn, am 09. September 1972 wird Richtfest gefeiert und am 24. Februar 1973 das Haus bezogen. In den folgenden zwei Jahren werden noch die Feuerwaffenstände und die Außenanlagen fertig gestellt.



1974

werden erstmals Mannschaften zu den Gaumeisterschaften gemeldet. Mit der Luftpistole können sich die Junioren sogar für die Bayerische Meisterschaft qualifizieren und mit dem 5. Platz den bis dahin größten Erfolg in der Vereinsgeschichte feiern.

1975

erfolgt die Schützenhauseinweihung mit dem Eröffnungsschießen, an dem 682 Schützen aus einem Umkreis bis zu 180 Kilometer teilnehmen.



Pfarrer Liebl nimmt am 22. Juni 1975 im Beisein vieler Ehrengäste die Einweihung des neuen Schützenheimes vor.

1976

Nun wird auch in sportlicher Hinsicht der Durchbruch geschafft. Zwei Damenmannschaften mit der Luftgewehr und je eine Mannschaft Luftpistole und Sportpistole starten erstmals bei den Bezirksrundenwettkämpfen. Ungeschlagen wird die erste Mannschaft Luftgewehr in diesem mit durchschnittlich 1481,1 Ringen Gaurundenwettkampfsieger und schafft ebenfalls den Aufstieg zur Bezirksklasse. Die Juniorenmannschaft mit der Luftpistole (Retlaw Hüttemann, Ludwig Brandl u. Thomas Rocktäschel) wird 3. Bayerischer Meister, ringgleich mit dem Zweitplatzierten. Sie qualifizieren sich mit diesem Ergebnis für die Deutsche Meisterschaft. Ruderting ist somit erstmals bei einer Deutschen Meisterschaft vertreten. Retlaw Hüttemann belegt mit 374 den fünften Platz.

1977

Retlaw Hüttemann kann sich erneut zur Deutschen Meisterschaft qualifizieren und landete mit 372 Ringen wiederum auf Platz fünf.

1978

Das herausragende sportliche Ereignis war 1978 der Niederbayerische Meistertitel von Robert Rocktäschel in der Schülerklasse Luftpistole. Er erzielt bei diesem Wettkampf 333 Ringe.

1979

Sowohl die Zahl der Mitglieder als auch die Schießleistungen steigen stetig an. So kommt es auch nicht von ungefähr, dass uns im Jahr 1979 das Gauschießen übertragen wird. Diese überregionale Schießsportveranstaltung wird mit großem Erfolg gemeistert.

Im Laufe des Jahres 1979 wird festgestellt, dass das Flachdach über den Feuerwaffenständen nicht regendicht war. Da Räumlichkeiten noch dringend fehlen, wird dieser Gebäudeteil 1980 überbaut. Die Kosten in Höhe von ca. 60.000,00 DM können größtenteils durch Zuschüsse gedeckt werden.

Roland Wagner, Robert Rocktäschel und Manfred Ziegler schaffen in diesem Jahr den Sprung zur Bayerischen Meisterschaft. Mit der Luftpistole belegen sie in der Jugendklasse mit der Mannschaft den fünften Platz. In der Schülerklasse Luftgewehr qualifiziert sich Christian Risinger.

1980

Zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Ruderting wird im Jahr 1980 die Bewirtung bei der Einweihung des Ilztalwanderweges übernommen. In diesem Jahr ist es Harald Wagner, der mit dem Luftgewehr die Qualifikation zur Bayerischen schafft. Mit 343 Ringen landet er im vorderen Mittelfeld.

1981

Im folgenden Jahr werden erstmals Gaumeisterschaften auf unserer Schießanlage ausgetragen. Von 14 gestarteten Mannschaften können 13 einen der ersten drei Plätze belegen. Auch bei der Bezirksmeisterschaft wird abgeräumt. Die Damen- und die Jugendmannschaft mit der Luftpistole werden jeweils Niederbayerischer Meister.

1982

ist es Roland Wagner, der mit der Luftpistole in der Juniorenklasse Niederbayerischer Meister wird und sich die Fahrkarte zur Bayer. Meisterschaft erkämpft.

1983

Bei den Neuwahlen zur Jahreshauptversammlung am 06. Januar 1983 stellt sich Schützenmeister Anton Loos aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Die Mitglieder legen die Geschicke des Vereins in die Hände von Konrad Schreder.



Konrad Schreder
1. Schützenmeister
06.01.1983 - 06.01.2003



Anton Loos wird für seinen unermüdlichen und beispiellosen Einsatz zum Wohle des Vereins zum Ehrenschützenmeister ernannt.

In diesem Jahr ist es Robert Rocktäschel, der mit der Luftpistole in der Juniorenklasse Niederbayerischer Meister wird. Roland und Richard Wagner stehen dieser Leistung kaum nach und verhelfen der Mannschaft ebenfalls zur Meisterschaft. Die geschossenen Ringe reichen erneut, um sich zur Bayerischen Meisterschaft zu qualifizieren. Angelika Gockél, Tilly Förg und Doris Rocktäschel schaffen mit der Luftpistole in der Damenklasse ebenfalls Platz eins bei der Bezirksmeisterschaft.

1984

Im Jahre 1984 übernehmen wir nochmals das Gauschießen und haben mit 634 teilnehmenden Schützen wieder einen beachtlichen Erfolg. Maria Loos erzielt mit 361 Ringen bei der Niederbayerischen Meisterschaft mit dem Luftgewehr in der Damen-Altersklasse neuen Rekord und wird Bezirksmeisterin. Dies ist die Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft, die mit dem hervorragenden dritten Platz abgeschlossen wird.

Die Schülermannschaft mit dem Luftgewehr (Annette Stadler, Doris Tschöpa u. Margit Ziegler) gewinnt, wie auch Doris Tschöpa in der Einzelwertung, die Bayerische Vizemeisterschaft. Mit diesem Ergebnis wird der Sprung zur Deutschen Meisterschaft geschafft und mit dem hervorragenden vierten Platz kann die Heimreise angetreten werden.



Bayerische Vizemeister 1984
Annette Stadler, Margit Ziegler, Doris Tschöpa

1985

Das Jahr 1985 bringt eine große Enttäuschung. Aus dem Tresor werden die Einnahmen des vorangegangenen Sommernachtsfestes in Höhe von ca. 5.000,-- DM gestohlen. Die von der Polizei durchgeführten Ermittlungen werden ohne Ergebnis eingestellt. Erstmals tritt in diesem Jahr Hermann Klinger in Szene. Auf Anhieb schafft er die Qualifikation zur Bayerischen und Deutschen Meisterschaft. Er erreicht mit der Sportpistole Kleinkaliber Rang sieben bzw. Rang 49.

1986

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens wird vom 10. - 17.10.1986 ein Bürgerschießen mit über 500 Teilnehmern durchgeführt. Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr ist der Vereinsausflug mit über 80 Teilnehmern nach Budapest. Im gleichen Jahr noch legt Frau Fanny Kreipl aus gesundheitlichen Gründen das Amt der Fahnenmutter nieder. Bei der folgenden Jahreshauptversammlung wird sie zur Ehrenfahnenmutter ernannt.

Zur großen Freude und Überraschung kann Frau Liesi Schätzl als neue Fahnenmutter gewonnen werden.



Liesi Schätzl
Fahnenmutter seit 1986



Im Jahr 1986 gründen die Schützendamen ihren „Stammtisch der Weinheiligen“. Jeden letzten Freitag im Monat treffen sie sich in gemütlicher Runde.

Hermann Klinger kann seine Leistungen weiter steigern und steht zum ersten Mal auf dem Treppchen bei der Bayerischen Meisterschaft. Mit der Standardpistole wird er Bayerischer Vizemeister.

1987

Im Jahr 1987 steigt die Mitgliederzahl bereits auf 305 an. Hermann Klinger gelingt der große Wurf. Nach dem 1. Platz der Bayerischen Meisterschaften mit der Großkaliber-Sportpistole wird er in der Disziplin Standardpistole nach einem spannenden Stechen Deutscher Meister.

1988

Aufgrund seiner sportlichen Leistungen und der Repräsentation des Vereins über die Landkreisgrenzen hinaus wird Herrmann Klinger am 6. Januar 1988 zum Ehrenmitglied ernannt.

Hermann Klinger
Deutscher Meister 1987
Ehrenmitglied seit 6.1.1988



Dieser ausgezeichnete Erfolg wird noch vervollständigt durch Platz drei in der Mannschaftswertung mit der Standardpistole. Hermann Klinger, Manfred Eckl, Rudi Hallhuber und Erich Schulz gehören zu dieser Mannschaft.

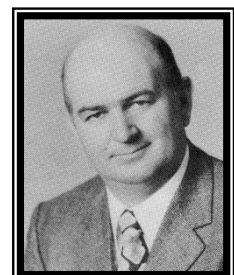
Ein viertägiger Vereinsausflug nach Nizza, Monaco und San Remo zählt zu den Höhepunkten 1988. Aus Rentabilitätsgründen wird in diesem Jahr der letzte Faschingsball durchgeführt. Am 17. Juni verstirbt überraschend unser langjähriges Mitglied Rektor Karl-Heinz Barth. Viele Jahre war er Berichterstatter in der PNP.

Die Mannschaft Manfred Eckl, Peter Sagmeister, Bernhard Gayer und Josef Reindl erzielt bei der Bayerischen Meisterschaft 1988 einen hervorragenden 4. Platz mit dem Perkussionsrevolver.

1989

Infolge eines tragischen Unglücksfalles verstirbt am 17. Januar 1989 das langjährige Mitglied, Freund und Gönner 1. Bürgermeister Alois Jungwirth.

Jungwirth Alois
1. Bürgermeister
† 17. Januar 1989



Bei der Deutschen Meisterschaft 1989 erreicht Hermann Klinger mit der Standardpistole den 7. Platz.

1990

Große Bestürzung herrscht, als am 13. Januar 1990 unser Ehrensützenmeister Anton Loos verstirbt. Er hinterlässt eine große Lücke in unserem Vereinsleben. Die Standardpistolen-Mannschaft (Klinger, Eckl, Schulz) erzielt mit neuem Rekord den 1. Rang bei der Bezirksmeisterschaft.

Hermann Klinger wird außerdem Bayerischer Meister mit der Großkaliber-Sportpistole und Bayerischer Vizemeister mit der Kleinkaliber-Sportpistole. Mit der Standardpistole schafft er Platz sieben.

1991

Aufregung herrschte zum Jahreswechsel 1990/91. Das Landratsamt Passau hat angeordnet, dass der Schießbetrieb auf den Feuerwaffenständen wegen unzumutbaren und gesundheitsschädlichen Schießlärms eingestellt werden muss. Einem Widerspruch des Vereins wird lediglich dahingehend stattgegeben, dass die Rundenwettkämpfe mit der Sportpistole in der Bezirksoberliga beendet werden können. Am 12. Mai 1991 muss der Schießbetrieb endgültig eingestellt werden. Nach Erteilung einer immissionschutzrechtlichen Erlaubnis am 04. Juni 1991 und der Bewilligung zum vorzeitigen Baubeginn durch die Regierung von Niederbayern, wird Ende Juni 1991 mit den Arbeiten zur fugenlosen Umbauung der Pistolenstände begonnen. In insgesamt 2312 freiwilligen und unentgeltlichen Arbeitsstunden werden die erforderlichen Schallschutzmaßnahmen durchgeführt. Am alten Pistolenstand kann bereits ab 10. September der Schießbetrieb mit einer vorläufigen Betriebserlaubnis aufgenommen werden. Die Baumaßnahme wird im Frühjahr 1994 beendet. Die Gesamtkosten einschließlich Eigenleistung betragen ca. 140.000,00 DM. Auch 1991 konnte Hermann Klinger den Bayerischen Meistertitel in der Großkaliber-Sportpistole mit nach Hause nehmen. Außerdem erreichte er Platz 3 mit der Kleinkaliber-Sportpistole.

Ebenfalls 1991 wurde aus Anlass des 25-jährigen Bestehens das 2. Bürgerschießen mit über 450 Teilnehmern durchgeführt. Bei einem Festgottesdienst wurde das von Fahnenmutter Liese Schätzl gestiftete Fahnenband feierlich geweiht.

1992

Wegen Unregelmäßigkeiten beim Schießen wird im Jahr 1992 erstmals in der Vereinsgeschichte ein Mitglied aus dem Verein ausgeschlossen. Die Leistungen von Hermann Klinger finden 1992 ihre Fortsetzung, nämlich 1. Bayer. Meister mit der KK-Sportpistole und 2. Bayer. Meister mit der GK-Sportpistole. Platz sechs mit der Standardpistole. Deutscher Vizemeister mit der KK-Sportpistole und Platz vier mit der Standardpistole sind seine weiteren herausragenden Ergebnisse.

1993

Bei der Jahreshauptversammlung am 06. Januar 1993 stellt sich Johann Höttl nicht mehr zur Wahl. Er gehört 27 Jahre als Schriftführer der Vorstandschaft an. Als Dank für seinen unermüdlichen Einsatz wird er von der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Johann Höttl

Gründungsmitglied,
langjähriger Schrift-
führer und
Ehrenmitglied
seit 6. Januar 1993



Drei Bezirksmeistertitel, zwei Bayerische Meistertitel sowie ein hervorragender 3. Platz und zwei 7. Plätze bei der Deutschen Meisterschaft sind Hermann Klingers „Beute“ im Jahre 1993. Edgar Trost holt bei der Ältestenmeisterschaft mit der Luftpistole den Bayerischen Meistertitel.

1994

gehören bereits 349 Mitglieder dem Verein an. Nach Fertigstellung der beiden Sportpistolenstände findet unter der Schirmherrschaft von 1. Bürgermeister Josef Schätzl ein Standeröffnungsschießen für Sportpistole statt. Die über 100 Teilnehmer übertreffen alle Erwartungen. Dieses Jahr ist wiederum außergewöhnlich erfolgreich für unsere Schützen. Hermann Klinger, Manfred Eckl und Erich Schulz werden jeweils dritter Bayer. Mannschaftsmeister mit der KK-Sportpistole und der Standardpistole. Hermann Klinger legt noch eins drauf: Bayer. Meister mit der KK-Sportpistole und Bayer. Meister mit der Sportpistole Großkaliber „A“ sowie Bayer. Vizemeister mit der Standardpistole. Siebter mit der KK-Sportpistole und 21. mit der Standardpistole sind seine Beute bei der Deutschen Meisterschaft.

Mit Erfolg legen 11 Schützen/innen die Böllerprüfung ab. Dies ist die Geburtsstunde der Böllergruppe.

Gründungsmitglieder der Böllergruppe:

Dr. Hans Bauer †
Urich Beccard
Manfred Eckl †
Alois Frisch jun.
Alois Frisch sen.
Annemarie Götz
Peter Götz
Otto Heiß †
Konrad Schreder
Peter Öller

1995

Die Anschaffung von 5 vereinseigenen Handböllern im Jahr 1995 sind Auslöser für weitere Aktivitäten dieser Gruppe. Der erste öffentliche Auftritt erfolgt anlässlich des 60. Geburtstages der Vereinswirtin Rosa Karasch am 25. August 1995.

23 Jahre haben ihre Spuren am Luftdruckwaffenstand hinterlassen. Eine umfangreiche Renovierung ist notwendig. Gleichzeitig wird eine Anlage für 5-schüssige Luftpistole gekauft und montiert.

Luftdruckwaffenstand
nach der Renovierung



Mit 102 Teilnehmern beim traditionellen Königs- und Nikolausschießen wird ein neuer Teilnahmerecord erreicht.

1996

Anlässlich des 30-jährigen Gründungsfestes wird wiederum unter der Schirmherrschaft von 1. Bürgermeister Josef Schätzl ein Bürgerschießen ausgerichtet. Die Siegerehrung findet erstmals im Rahmen des Sommernachtsfestes am 3. Aug. 1996 statt und endet wiederum mit einem großartigen Erfolg. In diesem Jahr kann auch der Anbau im Eingangsbereich verwirklicht werden.

Erstmals schafft 1996 eine Schülersmannschaft (Tamara Öller, Michael Grillhösl u. Andreas Killersreiter) mit der Luftpistole den Sprung zur Bayerischen Meisterschaft. Der Lohn für fleißiges Training mit den beiden Betreuern Kurt Killersreiter und Peter Öller ist die Bayerische Vizemeisterschaft und die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft. Hier reicht es noch zum hervorragenden Platz zehn.



Schülersmannschaft Luftpistole
2. Bayerischer Meister 1996

20 Jahre sorgen Rosa und Hubert Karasch für das leibliche Wohl im Schützenheim. Aus gesundheitlichen Gründen beenden sie zur Jahresmitte ihre Tätigkeit. In einer Feier am 12. Juli 1996 werden beide verabschiedet und Elfriede und Erich Seibold übernehmen diese verantwortungsvolle Aufgabe.



Schützenmeister
Konrad Schreder
bedankt sich bei
Hubert und Rosa Karasch

Im November 1996 wird im Schützenheim ein Einbruch verübt. Nachdem die jugendlichen Täter ermittelt werden können, wird auch der entstandene Schaden durch deren Eltern ersetzt.

1997

Das Jahr 1997 ist ein Jahr der Investitionen. Mit Unterstützung der Gemeinde erfolgt die Umstellung auf Gasheizung, die mit einer Fernwärmeleitung vom FC-Heim aus versorgt wird. Zudem wird die defekte Duellanlage am Pistolenstand erneuert. Der Kauf einer technisch hochwertigen Ringauswertemaschine zum Preis von ca. 5.000 DM rundet die enormen Investitionen dieses Jahres ab.



Völlig überraschend verstirbt am 14. Juli 1997 der langjährige Vereinswirt Hubert Karasch und wird unter großer Anteilnahme der Vereinsmitglieder beigesetzt.

Hubert Karasch
† 14. Juli 1997

Der Vereinsausflug führt zur Roomoser Erlebniswelt nach Schladming. Zum 31.12.1997 gehören dem Verein 349 Mitglieder (Höchststand in der Vereinsgeschichte) an.

1998

Die beiden Königsketten werden für knapp 5000 DM überarbeitet und restauriert. Bei der Königsfeier kann man die restaurierten Königsketten erstmals bewundern. Durch einen Haarriss am Lauf war eine unserer Sportpistolen nicht mehr funktionsfähig. Sie wird durch eine neuwertige Walther GSP ersetzt. Das in diesem Jahr durchgeführte Sommerfest wird noch lange in Erinnerung bleiben. Bei orkanartigem Sturm droht das Festzelt davonzufliegen. Teilweise hingen 50-60 Personen am Zelt und sorgten dafür, dass alles ohne größeren Schaden überstanden wurde. Es war unheimlich. Aber kaum ist der Sturm vorbei, wird weitergefeiert und allen ist die Erleichterung so richtig anzusehen. Ziel unseres Vereinsausfluges ist diesmal Velden am Wörthersee. Abstecher nach Slowenien bzw. Italien runden das Programm ab. An das gemütliche Beisammensein am Abend wird sich noch mancher gerne erinnern. Die Teilnahme an der von der Gemeinde organisierten Aktion „Rama dama“ ist eine Selbstverständlichkeit. Wir sind für den Ilztalwanderweg zuständig von Gastorf bis zur Gemeindegrenze Neukirchen.

Schriftführer Herbert Spieleder wird für sein 10-jähriges Dienstjubiläum im Schützenmeisteramt, davon vier Jahre als Sportleiter und seit sechs Jahren als Schriftführer, mit einer Ehrenurkunde geehrt.

1999

Als das bedeutendste gesellschaftliche Ereignis wird das Patenbitten der FSG Freyung in die Vereinsgeschichte eingehen. Selbst der 1. Bezirksschützenmeister Siegi Schneider, sowie die beiden Gauschützenmeister Gerhard Krenn und Michael Hirschenauer erweisen uns die Ehre.



Nachdem uns mit den Freyungern seit vielen Jahren eine enge Freundschaft verbindet, ist es für uns eine Ehre und Verpflichtung zugleich



die Patenschaft für Ihre Fahnenweihe in diesem Jahr zu übernehmen. Und so kommt es, dass am 24. Juli eine große Abordnung der Freyunger Schützen in Ruderting auftaucht, um offiziell um die Patenschaft zu bitten. Bereits vor dem Schützenheim werden sie lautstark durch unsere Böllerschützen begrüßt und das erste Fass Bier ist schnell gezapft. Bevor die Patenschaft aber offiziell besiegelt wird, müssen die Freyunger einige Prüfungen bestehen. Für die Vorbereitung und Durchführung dieser Prüfungen sind Hans Hörtl, Peter Götz und Hans Lippert verantwortlich.

Ein weiterer Höhepunkt ist der Bayerische Schützentag vom 11.-13. Juni in Passau. Als Rahmenprogramm ist eine Tanzschiffahrt auf der Donau angesagt.

Ziel unseres Vereinsausfluges ist die Wachau. Hier läuft nicht alles so rund, wie wir es von den vergangenen Ausflügen gewohnt waren. Dass das Hotel inmitten eines Volksfestes steht, wird uns leider vorher nicht mitgeteilt. Aber durch unsere Überredungskunst schaffen wir es, dass zumindest der Bus bis vor die Eingangstür fahren kann. Und dass der Weinbauer für 80 Personen reservierte, aber nur 70 Sitzplätze hat, kann man auch nicht uns ankreiden. Peter Götz wird für seine umfangreichen Tätigkeiten in den verschiedensten Führungspositionen und Nikolaus mit der Silbernen Ehrennadel des Bezirkes Niederbayern ausgezeichnet.

2000

Nachdem im abgelaufenen Jahr keine größeren finanzielle Investitionen am Schützenheim notwendig waren, wurde in diesem Jahr mehr die *Geselligkeit* gefördert und gepflegt. Lediglich der Bereich vor dem Schützenheim wurde mit Pflastersteinen belegt, die Aluminiumfensterbänke durch Granit ersetzt und Anfang des Jahres der Aufenthaltsraum neu gemalert. Außerdem wurden die Scheibenzuganlagen am KK-Stand erneuert. Dies war insofern etwas problematisch, da diese Schlitten nicht mehr gebaut wurden.

Als das bedeutendste gesellschaftliche Ereignis kann die 375-Jahrfeier mit Fahnenweihe und Böllertreffen der FSG Freyung genannt werden. Bereits am Freitag bei der Totenehrung und beim anschließenden Festakt sind wir mit einer großen Abordnung, unterstützt von den Böllerschützen, vertreten. Beinahe hätten wir an diesem Abend den Heimweg zu Fuß antreten müssen, nachdem unser Busfahrer den Rückfahrttermin verschlief.



Auch beim am Samstag stattfindenden Böllertreffen präsentiert sich unsere Böllerguppe mit Bravour und erhält hierzu Lob und Anerkennung u. a. auch vom niederbayerischen Bül-

lerreferenten Hans Stubhan.

46 Personen nehmen am Abend bei der "Starparade" mit Dieter Gerauer teil. Ein unterhaltsamer gemütlicher Abend. Wenn wir auch erst zu später Stunde wieder heimatliche Gefilde ansteuern, so sind die ersten bereits wieder um 5.30 Uhr auf dem Weg nach Freyung um beim Weckruf der Fahnenmutter dabei zu sein. Wie sich dann herausstellt, waren wir um diese Zeit so ziemlich die ersten in Freyung. Erst nach und nach tauchen vereinzelt unsere Gastgeber auf. Aber mit etwas Verspätung schafft man doch noch den gemeinsamen Weckruf und die anschließende Weißwurstbrotzeit. Auch beim anschließenden Festzug sind wir wieder mit 45 Teilnehmern vertreten. Wir haben Ruderting als Pastenverein der FSG Freyung würdig vertreten und Lob von allen Seiten erhalten. Als später bei der Jahreshauptversammlung beim Kassenbericht unter "Gesellige Veranstaltungen" ein höherer Posten ausgewiesen wird, war dies u. a. dieser Veranstaltung geschuldet. So wurden die Kosten für Bus, Eintritt und Essen vom Verein übernommen.

2001

Der Einbau von neuen Luftdruckwaffenständen ist mit ca. 6.000,00 DM die größte finanzielle Investition im Jahr 2001. Außerdem wurden die 25m-Stände repariert und auf Vordermann gebracht. Herbert Spieleder und Georg Mautner errichteten eine Klappscheibenanlage für 25 bzw. 50 m Entfernung. Neuland betraten wir mit der Durchführung unseres Familientages. Aus Kostengründen wurde auf die Aufstellung eines Zeltes verzichtet und Tische und Bänke, wie bereits in früheren Jahren, vor dem Schützenheim aufgestellt. Verbunden wurde dieser Tag mit der Eröffnung des Ferienprogramms. Ein umfangreiches Programm mit Stockschiessen, Spieker werfen, Luftballonweitflugwettbewerb, Schatzsuche und Bastelstand für die Kleinsten sowie ein Wettbewerb an der Maßkrugbahn sorgte bei allen Besuchern für einige gemütliche und unterhaltsame Stunden.

Der Vereinsausflug ging am 6. Oktober mit 40 Teilnehmern ins Tiroler Zugspitzgebiet nach Lermoos. Nach einer Kostprobe bei einem heimischen Edelbranderzeuger war ein weiterer Höhepunkt der "Tiroler Gaudiabend" mit dem Lederhosen-Duo im Heustadl Rinnen. Heiterwanger See und einer der schönsten Alpenseen in Tirol, der Plansee rundeten diesen Ausflug ab.



2002

Für die Jungschützen werden 4 neue Schießjacken bzw. Schießhandschuhen angeschafft. Um beim Familientag nicht so sehr vom Wetter abhängig zu sein, kauft man noch 4 Pavillons. Die Erneuerung des Zaunes und des Stacheldrahtes um die gesamte Schießanlage sowie die Anschaffung eines leistungsstärkeren PC für die immer umfangreicheren Verwaltungsaufgaben sind weitere Investitionen.

Zu einem sehr schönen Erfolg wird der zum zweiten Mal durchgeführte Familientag in Verbindung mit der Eröffnung des Ferienprogramms. Die neuen Pavillons haben hier ihre erste Bewährungsprobe, da das Wetter zu Beginn der Veranstaltung nicht so mitmacht, wie wir uns das wünschen. Das umfangreiche Programm wird von den vielen Besuchern gut angenommen.



Zu unserer Überraschung besucht uns an diesem Tag eine große Abordnung der Vorwaldschützen Otterskirchen mit ihrer Fahnenmutter Julia Dorfmeister. Nachdem ihre Schießanlage noch nicht fertig gestellt war, nutzten Sie in den vergangenen Jahren unsere Feuerwaffenanlage. Als Dank hierfür überreichen Sie uns eine schön bemalte Schützenscheibe.

Südtirol ist vom 3. bis 6. Oktober Ziel des Vereinsausfluges. Unvergesslich die Fahrt durch die Dolomiten und die Weingärten auf den Ritten sowie die Besichtigung der Erdpyramiden.

2003

Helmuth Wallner wird am 6. Januar 2003 zum Nachfolger von Konrad Schreder gewählt, der sich nach 20 Jahren als 1. Schützenmeister nicht mehr zur Wahl stellt.

Helmuth Wallner
1. Schützenmeister
06.01.2003 - 06.01.2011



Ein Nebenraum wird als Büro und Sitzungszimmer eingerichtet und das Vereinslogo an der Stirnseite des Vereinsheims von Malermeister Kohl angebracht.

75 Schützen/innen treten in 23 Mannschaften bei den Gaumeisterschaften an und belegen dort 9 erste, 4 zweite und 5 dritte Plätze. Bei den Rundenwettkämpfen sind 7 Mannschaften vertreten. Die drei Mannschaften Sportpistole-Kleinkaliber I und Luftpistole I können in der Gauoberliga jeweils den Meistertitel erringen.

2004

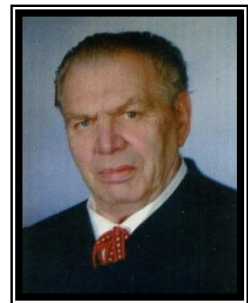
Bei der Jahreshauptversammlung am 6. Januar 2004 wird Konrad Schreder für seinen unermüdlichen und beispielhaften Einsatz als Sportleiter (8 Jahre) und als 1. Schützenmeister (20 Jahre) zum Ehrenschiitzenmeister mit Sitz und Stimme im Beirat ernannt.

Der langjährige Böllerreferent Otto Heiß wird zum Ehrenmitglied ernannt und verstirbt völlig überraschend noch im selben Jahr.



Sepp Feichtinger
übernimmt die Nachfolge.

Otto Heiß
Böllerreferent
† 9. Mai 2004



Das Gaukönigschießen wird in Ruderting durchgeführt. Die Sportschützen Ruderting vertreten als Fahnenabordnung den Schützengau Passau Stadt und Land beim Niederbayerischen Schützentag in Vilsbiburg.

Die Böllergruppe feiert 10-jähriges Bestehen mit Festgottesdienst und Festzug. Als Schirmherrn können die Böllerschützen den 1. Bürgermeister Josef Schätzl gewinnen.

72 Akteure starten bei den Gaumeisterschaften.

2005

Herbert Spieleder scheidet aus der Vereinsführung aus und wird für 17 Jahre „Schriftführer“ mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Im Vereinsheim wird eine neue Küche eingebaut. Der drei Gae Cup findet unter der Leitung von unserem Vereinsmitglied H.-J. Dangl zum ersten Mal in Ruderting statt, in der Reihung, Grießbach, Vilshofen, Passau.

Das Gaukönigschießen wird zum zweiten Mal in Ruderting durchgeführt. Der Verein erwirbt ein Lichtgewehr für die Jugendarbeit.

Peter Götz und Ehrenschützenmeister Konrad Schreder werden bei der Jahreshauptversammlung des Schützengaus Passau Stadt und Land vom 1. Gauschützenmeister Michael Hirschenauer mit dem Protektorabzeichen S. H. Andreas Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha für besonders herausragende und langjährige Arbeit im Schützenwesen geehrt.



Ziel des Vereinsausfluges ist vom 30. September bis 3. Oktober Budapest.

2006

Der Verein feiert sein 40 jähriges mit Bürgerschießen, Festzug und Gedenkgottesdienst. Ehrengäste sind Pfarrer Markus Krell, Fahnenmutter Elisabeth Schätzl, Schirmherr Josef Schätzl, MdB Gerlinde Kaupa, MdL Prof. Dr. Gerhard Waschler, MdL Jürgen Dupper (wurde später OB der Stadt Passau) und unser Mitglied MdL Konrad Kobler sowie 1. Bezirksschützenmeister Siegfried Schneider und 1. Gauschützenmeister Michael Hirschenauer.



Durch den Abriss des alten FC Gebäudes, von dem aus das Schützenhaus beheizt wird, sind wir gezwungen eine neue Heizung einzubauen. Diese Heizung wird aus Kostengründen von Erdöl auf Erdgas umgestellt und im eigenen Vereinsheim untergebracht.

Die Sportschützen Ruderting erringen beim Patenschießen in Freyung nach vier erfolglosen Anläufen den 1. Platz. Eine Pressluftpistole Marke Walther wird angeschafft.

Von 61 Startern erringen bei den Gaumeisterschaften 15-mal Rudertinger Sportschützen einen 1. Platz. Der Gaujugendtag findet im Rudertinger Schützenhaus statt.

Das Gaukönigschießen wird zum dritten Mal hintereinander in Ruderting durchgeführt.

2007

Herbert Spieleder übernimmt bei der Jahreshauptversammlung am 6. Januar wieder das Amt des Schriftführers.

Der Verein beteiligen sich am Festabend anlässlich der 100 Jahr Feier des Schützengaus Passau Stadt und Land.

Am Maidultfestzug nehmen 45 eingekleidete Personen teil (Rekord). Die Belüftungsanlage auf dem „neuen Pistolenschießstand“ wird erneuert. Beim Patenschießen in Freyung wird der Erfolg aus dem Vorjahr wiederholt. Auf Initiative des Sportleiters, Ewald Ketzner wird ein Selbstlader und ein Unterhebel-Repetiergewehr, beide im cal .22 lfb, angeschafft. Letzteres spendiert Max Weber aus Hutthurm.



Der drei Gaue Cup wird zum wiederholten Mal in Ruderting ausgetragen. Sieger wird der Gau Griesbach vor Vilshofen und Passau. Bereits zum vierten Mal in Folge wird das Gaukönigsschießen in Ruderting durchgeführt.

2008

Im so genannten „alten Pistolenschießstand“ wird die Belüftungsanlage erneuert. Eine neue Luftpistole wird angeschafft. Leider stehen den 21 Austritten und 2 Todesfällen nur 8 Beitritte zu Buche, so dass der Mitgliederstand mit 292 erstmals unter die 300er Grenze fällt. Das Nichtraucherschutzgesetz tritt in Kraft und führt zu hitzigen und kontroversen Diskussionen.

Erstmals statten wir unserer Partnergemeinde Ilz in der Steiermark im Rahmen des Vereinsausfluges einen Besuch ab. Alle sind begeistert von der Gastfreundschaft der Ilzer und so manche/r wird noch lange an den guten Wein/Schnaps zurückdenken.

Von 61 Startern erringen bei den Gaumeisterschaften 15-mal Rudertinger Sportschützen einen 1. Platz, davon 2x mit Gaurekord (Schneider Werner u. Ewald Ketzner).

Beim Patenschießen in Freyung gelingt das Tripple nach einer enormen Leistungssteigerung, Ruderting kann den Dietmar-Zeides-Pokal endgültig mit nach Hause nehmen. Eine zweite Pressluft Pistole Marke Walther wird angeschafft. Endlich wieder eine richtige Schützenhochzeit, Fahnenjunker Johannes Koller heiratet am 17. Mai seine Martina, die noch im gleichen Jahr dem Verein beitrifft.

Das Gaukönigsschießen wird wiederum in Ruderting durchgeführt.



2009

Am 14. März ist unser Schützenhaus Austragungsort des Niederbayerischen Bezirksjugendtages. Ehrengäste sind, stellv. Landrat Manfred Riedl, Landesjugendleiter Josef Locher, Bezirksschützenmeister Johann Hainthaler, Bezirksjugendleiter Manfred Hoyer, 2. Bürgermeister und Ehrenschützenmeister Konrad Schreder, 3. Gauschützenmeister Helmuth Wallner sowie als Vertreter des Schützengauges Zwiesel deren 1. Gauschützenmeister Josef Kronschnabl.

Bad Tölz ist das Ziel des diesjährigen Vereinsausfluges. Der Verein zählt 287 Mitglieder, aber leider sind in diesem Jahr auch vier Todesfälle zu beklagen. Die Vorbereitungen für das Bürgerschießen im nächsten Jahr laufen an.



2010

Vom 10. bis 21. April wird das Bürgerschießen durchgeführt. 22 Vereine, Betriebe und Gruppierungen mit insgesamt 307 Teilnehmern nahmen daran teil. Am besten vertreten war der FC Ruderting mit 45 Teilnehmern.

Schirmherr 1. Bgm. Josef Schätzl und 1. Schützenmeister Helmuth Wallner gratulieren der Bürgerkönigin Anna Ziegler. Anna Ziegler gewann mit einem 64,9 Teiler.



In der Mannschaftswertung siegt Andy's Axa-Center mit 388 Ringen vor der Zahnarztpraxis Dr. Hans Bauer mit 386 Ringen und dem Damenstammtisch der Sportschützen Ruderting mit 368 Ringen. Johann Roßgoderer (GSSV) gewinnt in der Einzelwertung Luftgewehr mit einem 12,2 Teiler.

Mit dem Luftgewehr Auflage beteiligte sich erstmals den Rundenwettkämpfen 2010/2011. Pioniere in dieser Disziplin sind Georg Mautner, Johann Höttl, Johann Lippert und Hans Bauer.

2011

1. Schützenmeister Helmuth Wallner kandidiert nicht mehr. Werner Schneider übernimmt anlässlich der Jahreshauptversammlung am 5. Januar das Amt des 1. Schützenmeisters. Zum 2. Schützenmeister wird Josef Grübl und zur Schriftführerin Claudia Schreder gewählt. Wilfried Buchberger und Ewald Ketzler sind weiterhin als Schatzmeister bzw. Sportleiter im Amt.

Die Toilettenanlage wird erneuert und von der Gemeinde wird diese Investition mit einem Zuschuss von 3.000,00 € unterstützt.



Das Schützenmeisteramt mit Bgm. Josef Schätzl (l.) und Gauschützenmeister Michael Hirschenauer (r.) (Ewald Ketzler fehlt krankheitsbedingt)



Eine besondere Ehrung wird Annemarie Götz zuteil. Beim 60. Niederbayerischen Schützengau wird sie mit dem Böllerschützenehrenzeichen des BSSB in Gold ausgezeichnet.

Ziel des Vereinsausfluges ist mit 37 Teilnehmern Filzmoos und die Lichtensteinklamm. Für Diskussionen sorgt die im Spätherbst durchgeführte Ausholzung des 50m-Standes. Für manchen ist der Rückschnitt zu radikal, insbesondere bei den Kirschbäumen. Zum Jahresende gehören 266 Mitglieder dem Verein an. Wir sind damit nach der FSG Passau der zweitgrößte Verein im Schützengau Passau Stadt und Land. Mit Robert Fraunhofer und Johann Koller sind 2 To-

desfälle zu betrauern.

2012

Anlässlich des Dorffestes sind wir erstmals mit einer Fischbraterei vertreten und können mit dem Erlös daraus den Kassenstand erheblich aufbessern. Das Dorffest steht unter dem Motto „10 Jahre Partnerschaft Ilz“. Deshalb führt uns auch der Vereinsausflug zum Gegenbesuch nach Ilz in der Steiermark. Viel bewundert wird dort unser Auftritt der Böllerguppe. Auch sportlich werden wieder beachtliche Erfolge erzielt. Bei den Gaumeisterschaften werden sechs erste, acht zweite und zwei dritte Plätze errungen. Werner Herböck schafft bei der Bezirksmeisterschaft mit dem KK-Gewehr Auflage Platz zwei mit 279 Ringen und KK-Gewehr Auflage ZF mit 270 Ringen den dritten Platz. Nach Jahren der Investitionen wird erstmals wieder ein erfreulicher Überschuss in der Kasse erwirtschaftet.

2013

Werner Schneider stellt anlässlich der Jahreshauptversammlung am 5. Januar nach 2 Jahren als 1. Schützenmeister sein Amt wieder zur Verfügung. Zum Nachfolger wird sein bisheriger Stellvertreter Josef Grübl gewählt. Neuer 2. Schützenmeister wird Christian Stemplinger. Wilfried Buchberger, Claudia Schreder und Ewald Ketzler werden in ihren Ämtern bestätigt.



Ein Höhepunkt des Vereinsjahres ist das Bürgerschießen mit 286 Teilnehmern. Bürgerkönig wird Markus Bauer.

Sehr erfreulich entwickelt sich die Jugendarbeit. Am Ferienprogramm beteiligen sich unter Leitung von Margot Ketzler 20 Jugendliche.

Die Goldene Stadt Prag sowie Schloss Hluboka sind Ziel des 2-tägigen Vereinsausfluges.



Nach einem spannenden Finale gegen Neukirchen v. W. gewinnen Hermann Klinger, Werner Schneider und Ewald Ketzler erstmals die Goldene Pistole des Schützengaus Passau Stadt und Land.

Ewald Ketzler, Werner Schneider und Konrad Schreder werden in der Gauoberliga Luftgewehr Auflage Herbstmeister. Bei der turnusmäßigen Überprüfung der Schießstätte werden nur marginale Mängel festgestellt. Zum Jahresende hat der Verein 261 Mitglieder.



2014

Bürgermeister Josef Schätzl wird für sein langjähriges Engagement im Verein und in Würdigung seiner Verdienste bei der Jahreshauptversammlung am 5. Januar zum Ehrenmitglied ernannt.

Ewald Ketzler, Werner Schneider und Konrad Schreder werden in der Gauoberliga Luftgewehr Auflage Meister.



Eine besondere Ehrung wird Konrad Schreder und Helmut Wallner anlässlich des Niederbayerischen Schützenfestes am 6. April in Straubing zuteil. Konrad Schreder wird mit dem Bollerehrenabzeichen in Gold und Helmut Wallner mit BSSB Groß Gold ausgezeichnet.



Das Böllerabzeichen in Silber wird anlässlich der Jahreshauptversammlung des Schützengauges Passau Stadt und Land an Monika Grübl überreicht.



Erfreuliche Resonanz erfährt auch wieder der Ferientag. 19 Kinder und Jugendliche nehmen daran teil. Dem Ferientag ist es zu verdanken, dass wieder 8 Jungschützen aktiv am Sportschießen teilnehmen.



Ziel des Vereinsausfluges ist vom 3. - 5. Oktober Brixen, Meran und die Gärten von Trauttmansdorf in Südtirol.

Dem Verein gehören zum Jahresende 248 Mitglieder an.

2015

Das Schützenmeisteramt wird bei den turnusmäßigen Neuwahlen in der Jahreshauptversammlung am 5. Januar unverändert im Amt bestätigt.

Für sein langjähriges Wirken als Böllerreferent und Schussmeister wird Josef Feichtinger am 27. Juni beim Niederbayerischen Schützenfest in Landshut mit dem Böllerehrenabzeichen in Gold ausgezeichnet.



Ein Höhepunkt ist wieder das traditionelle Bürgerschießen mit 345 Teilnehmern. Die von Bgm. Rudi Müller gestiftete Königsscheibe gewinnt Helmut Jungwirth mit einem 12,5 Teiler.

Im September wird beim BSSB Antrag auf Landeszuschuss für den Einbau von acht elektronischen Schießständen gestellt. Im Dezember kommt die Bewilligung zum vorzeitigen Baubeginn und die Schießstände werden bestellt. Zur Finanzierung wird ein Spendenkonto eingerichtet und die Rudertinger Geschäftswelt und die Schützenmitglieder um Spenden gebeten. Auch die Gemeinde sagt eine großzügige Unterstützung zu. Gleichzeitig wird seitens der Gemeinde die energetische Sanierung des Schützenheimes auf den Weg gebracht.

Die Fränkische Schweiz ist Ziel des 2-tägigen Vereinsausfluges mit 38 Teilnehmern. Heidi und Kurt Baumgartner hatten die Bewirtung des Schützenheimes ursprünglich nur für ein Jahr übernommen und zum Jahresende beendet. Ab dem nächsten Jahr wird der Verein die Bewirtung selber übernehmen. 255 Mitglieder gehören zum Jahresende dem Verein an.

2016

Im März geht es richtig los mit energetischer Sanierung und Einbau der elektronischen Schießstände. Die Dacheindeckung wird erneuert und die Decke im Schieß- und Aufenthaltsraum gedämmt. Die Fenster und die Haustüre werden ausgewechselt und ein neuer Boden im Schießraum verlegt. Das Schützenheim befindet sich jetzt auf dem neuesten technischen und energetischen Stand.



Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Schützengauges werden Dr. Hans Bauer und Hans Kühberger mit der Böllerehrennadel in Silber ausgezeichnet.



Die Vorbereitungen für das 50-jährige Gründungsfest laufen mittlerweile auf Hochtouren. Nach „langem und anstrengendem Bitten“ übernimmt Bgm. Rudi Müller die Schirmherrschaft.



Nach einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche, zelebriert von Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner, bei dem das von der Gemeinde gestiftete Fahnenband gesegnet wird, werden die Schützen und die vielen Ehrengäste am Schützenheim von den Böllerschützen lautstark in Empfang genommen.

Neben den vielen Schützen, sind auch viele Ehrengäste, darunter auch eine Abordnung der Partnergemeinde Stachy/Tschechien mit Bgm. Petr Lampa, der Einladung zum Festabend gefolgt.

Geehrt wurden Fahnenmutter Liesi Schätzl für ihr 30-jähriges Jubiläum als



Fahnenmutter und die beiden Gründungsmitglieder Johann Hölzl und Johann Stadler für 50-jährige Vereinszugehörigkeit.



Das Jubiläumsschießen unserer Patenvereine St. Rupertus Salzweg, Bergholzschützen Büchlberg, Schergendorfer Sportschützen-Schaibing, FSG Freyung und Hubertus Fürstenstein gewinnen die Schützen von St. Rupertus Salzweg.



Bürgermeister Rudi Müller und sein Stellvertreter Johann Streifinger überraschen uns schließlich mit einer Erinnerungsscheibe.



Auch beim Dorffest sind wir wieder mit den Böllerschützen, beim Festzug sowie der Fischbraterei vertreten. Der Vereinsausflug bei herrlichem Wetter nach Schladming und zum Dachsteingletscher rundet ein ereignis- und erfolgreiches Jahr ab. Erfreulich ist auch die Steigerung auf 276 Mitglieder zum Jahresende 2016.

2017

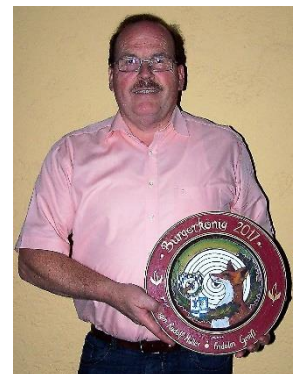
Nach den Neuwahlen in der Jahreshauptversammlung am 5. Januar setzt sich das Schützenmeisteramt wie folgt zusammen: 1. Schützenmeister Josef Gröbl, 2. Schützenmeister Christian Stemplinger, Schatzmeister Wilfried Buchberger, Schriftführer Erich Binder und Sportleiter Christian Prager. Die bisherigen Amtsinhaber Schriftführerin Claudia Schreder und Sportleiter Ewald Ketzler stellen sich nicht mehr zur Wahl.



Johann Lippert wird für sein langjähriges Engagement und in Würdigung seiner Verdienste von der Mitgliederversammlung einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

An die Familie Sonnleitner wird für die schwerkranke Tochter Lilly eine Spende über 500 EUR überreicht.

Das Bürgerschießen unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Rudi Müller war mit 247 Teilnehmern aus 20 Vereinen, Gruppierungen und Firmen wieder ein voller Erfolg. Bürgerkönig wird mit einem 22,6 Teiler Friedolin Groß vom Verein für Gartenbau und Landschaftspflege. Die Mannschaftswertung gewann der FC Ruderting vor der Tennissparte des FC Ruderting und dem Imkerverein.



Investiert wird in eine neue Brüstung am Luftdruckstand. Zwischen den Ständen besteht nun keine Verbindung mehr, so dass sich keine Erschütterungen mehr auf den Nachbarstand übertragen. Für die Jungschützen werden 3 neue Feinwerkbau-Pressluftgewehre und für künftigen Veranstaltungen ein Festzelt mit der Größe 6 x 14 m angeschafft. Erfreulicherweise wird von der Regierung von Niederbayern der Zuschuss für die Errichtung der Elektronischen Schießstände ausbezahlt.

Am 2-tägigen Ausflug nach Mittersil und Rauris beteiligen sich 48 Schützinnen und Schützen. Besucht wird das Museum Nationalparkwelten in Mittersil und der Almbetrieb in Rauris. Mit der Hochalmbahn ging es zur Hochalm in Rauris.

Am Nikolausschießen beteiligen sich leider nur 58 Schützinnen und Schützen. Monika Gröbl (Luftgewehr) und Wilfried Buchberger (Luftpistole) erringen die Königswürde.

Erich und Lisa Binder legen aus persönlichen Gründen zum Jahresende ihre Ämter als Schriftführer bzw. EDV-Referentin nieder.

2018

In Anerkennung für treue Mitarbeit werden Claudia Schreder und Peter Götz mit der Bronzenen Ehrennadel des Schützenbezirks Niederbayern ausgezeichnet.

Peter Götz übernimmt bei der Jahreshauptversammlung kommissarisch bis Jahresende das Amt des Schriftführers.



Dunja Moser und Claudia Schreder erhalten bei der Jahreshauptversammlung des Schützengauges Passau Stadt und Land das Böllerehrenzeichen in Silber.

Josef Schätzl, Johann Spitzenberger und Frank Seidel werden für 20-jährige Mitgliedschaft in der Böllerguppe mit der Ehrennadel in Silber geehrt.

Mit 311 Teilnehmern ist das Bürgerschießen erneut ein voller Erfolg. Bürgerkönig mit einem 11,8 Teiler wird Simon Jungwirth. Er sichert sich damit die vom Schirmherrn Bürgermeister Rudi Müller gestiftete Königsscheibe.



Ein großer sportlicher Erfolg ist die Qualifikation von Margot Ketzer, Josef Grübl, Konrad Schreder jeweils Luftgewehr Auflage sowie Maxi Uhl und Daniel Kühnhakl Kleinkaliber liegend zur Bayerischen Meisterschaft.

17 Kinder und Jugendliche erleben ein interessantes Programm beim Ferientag unter der Leitung von Maxi Uhl und Daniel Kühnhakl im Schützenhaus.



Der 2-tägige Vereinsausflug führt nach Bregenz und Lindau am Bodensee. 49 Schützinnen und Schützen nehmen daran teil.

Beim Königs- und Nikolausschießen, mit 62 Teilnehmern, sichern sich Bürgermeister Rudolf Müller mit dem Luftgewehr und Armin Gruber mit der Luftpistole die Königswürde.

Mit Wolf Dietrich Pietsch, Johann Moritz, Johann Krenn und Gerhard Gibis de Lima müssen 4 Mitglieder zu Grabe getragen werden.

Zum Jahresende gehören 264 Mitglieder zum Verein.

2019



Nach den Neuwahlen in der Jahreshauptversammlung am 5. Januar setzt sich das Schützenmeisteramt wie folgt zusammen: 1. Schützenmeister Josef Grübl, 2. Schützenmeister Christian Stemplinger, Schatzmeister Wilfried Buchberger, Schriftführer Peter Götz und Sportleiter Christian Prager mit Ehrenschützenmeister Konrad Schreder.

Für treue Mitarbeit für das Schützenwesen im Bezirk Niederbayern werden Annemarie Götz, Josef Feichtinger, Monika und Josef Grübl mit der Bronzenen Ehrennadel geehrt.

Das Gauabzeichen in Silber erhalten Kornelia Hausinger, Kurt Baumgartner und Josef Grübl., während Johann Lippert und Peter Götz mit der „Kleinen Ehrennadel“ des BSSB geehrt werden.



Mit der Ehrennadel in Silber für 20-jährige Mitgliedschaft in der Böllerguppe werden Claudia Schreder, Erwin Zimmermann und Johann Kühberger ausgezeichnet.



Der Aufenthaltsraum wird renoviert und neu möbliert. Die Investitionskosten betragen ca. 50.000 EUR.

Bei den Rundenwettkämpfen wird die Mannschaft Luftpistole I Meister in der Gauoberliga und fällt anschließend leider auseinander. Meister werden auch die Luftgewehr Junioren sowie die Sportpistole-KK-Mannschaft.

Neun Schützen qualifizieren sich für die Niederbayerische Meisterschaft. Maxi Uhl (KK-Gewehr liegend) und Gerhard Edlfortner (KK-Gewehr 3x40) werden Niederbayerischer Vizemeister.

Monika Grübl (Luftgewehr Auflage) und Daniel Kühnhakl (KK-Gewehr liegend) belegen jeweils den dritten Platz. Beim Ndb. Schützenliesl-Schießen belegt Monika Grübl den hervorragenden 2. Platz.

Laurenz Müller, Monika Grübl, Werner Herböck, Gerhard Edlfortner, Maxi Uhl und Daniel Kühnhakl qualifizieren sich für die Bayerische Meisterschaft. Hervorzuheben ist die Leistung von Monika Grübl, die in einem ausgeglichenen Teilnehmerfeld mit nur 6,2 Ringen hinter der Bayerischen Meisterin Platz 21 belegte.



Werner Herböck legt das Amt des Jugendleiters nieder. Kommissarisch übernimmt Gerhard Edlfortner. Konrad Schreder unterstützt ihn dabei.



Die Böllerguppe feiert ihr 25-jähriges Gründungsfest mit einem Gedenkgottesdienst und einer kleinen Feier mit befreundeten Böllerguppen.

In diesem Jahr muss der Verein leider auch 7 Todesfälle betrauern. Es sind dies Josefa Schreder, Josef Archet, Dr. Hans Bauer, Manfred Eckl, Johann Kühberger, Johann Feicht und Walter „da Beiti“ Kühberger. Mitgliederstand zum Jahresende: 256

2020



Für „Unermüdliche Arbeit um das deutsche Schützenwesen“ wird Ehrenschiitzenmeister Konrad Schreder von Gauschiitzenmeister Rene Wiedenbein und Biiurgermeister Rudi Miiuller mit dem Ehrenkreuz in Bronze des Deutschen Schiiitzenbundes geehrt.

Die Gründungsmitglieder der Böllerguppe Alois Frisch sen. und jun., Annetarie und Peter Götz, Konrad Schreder und Peter Öller erhalten die Ehrennadel in Gold für ihre 25-jährige Mitgliedschaft.



verantwortlich:

Sportschützen Ruderting e. V. von 1966
Petzersbergerstr. 3
94161 Ruderting

© by Sportschützen Ruderting / Konrad Schreder
Alle Rechte vorbehalten